

Zurück zur Übersicht



Universität Zürich

Akademischer Bericht 2009

Klassisch-Philologisches Seminar

Leitung in der Berichtsperiode:
Prof. Dr. Ulrich Eigler

Rämistrasse 68
8001 Zürich
044 634 20 41
E-Mail ulrich.eigler@klphs.uzh.ch

Zusammenfassung (Management Summary)

Die Vertreter der Klassischen Philologie sind bemüht, Forschung und Lehre nach Möglichkeit in weitere Forschungszusammenhänge, die sich aus der Zusammenarbeit mit Nachbardisziplinen ergeben, zu integrieren.

Im Berichtszeitraum wurde durch die Etablierung einer Assistenzprofessur für Griechische und Lateinische Sprachwissenschaft die Voraussetzung geschaffen, um eine spezifische, mit der Literaturwissenschaft aber verbundene und in der Lehre abgestimmte Sprachwissenschaft aufzubauen. Diese soll insbesondere als Ausgangspunkt dienen, nun auch die Sprachwissenschaft der Klassischen Philologie stärker mit der modernen Philologie zu vernetzen. Die Besetzung der Stelle erfolgt in diesem Sinn.

Die traditionellen Forschungs- und Lehrgegenstände werden beibehalten. Zu den vor allem durch Prof. Riedweg, Prof. em. Burkert und PD Dr. V. Masciadri vertretenen Forschungsschwerpunkten der Religionswissenschaft, des griechischen Mythos und der Philosophiegeschichte kommen mit Prof. Baumbach und Prof. Eigler die Gebiete der Literatur der Zweiten Sophistik, der griechischen Epigrammatik, der Hellenistischen Dichtung, der Literatur der Römischen Republik und Kaiserzeit, der lateinischen Dichtung der Spätantike und des Humanismus sowie der Forschungs- und Rezeptionsgeschichte der Antike hinzu.

Eine Vielzahl von im Rahmen der Nachwuchsförderung entstehenden Qualifikationsarbeiten bereichert das Spektrum zusätzlich. Eine reiche Vortragstätigkeit Institutsangehöriger im In- und Ausland, eine entsprechende Zahl von Gastvorträgen in Zürich und eine umfangreiche Publikationsliste belegen die Produktivität, Qualität und Internationalität der Forschung. Wie in den vergangenen Jahren wurde auch 2009 am KLPHS ein internationaler und interdisziplinärer Kongress durchgeführt. Innovative Lehr- und Lernformen spielten neben Bewährtem im Berichtszeitraum in der Lehre eine grosse Rolle. Die Arbeit an den E-Learning Kursen steht vor einem vorläufigen Abschluss, hier geht es jetzt vor allem darum, diese mit dem Arbeitsverhalten der Studierenden genau und effektiv abzustimmen. Dabei kommt den Präsenz- sowie den E-Tutoraten eine grosse Bedeutung zu. Stark wurde zudem auf die Vernetzung einzelner Lehrveranstaltungen untereinander geachtet. Dies gilt vor allem für die sprachwissenschaftlichen Veranstaltungen der Assistenzprofessur. Eine intensiviertere Kooperation mit der Komparatistik schärfte bei den Studierenden modern-philologisches Methodenbewusstsein. Die Weiterbildungsveranstaltungen der Hochschuldidaktik, ein traditionell grosser studentischer Einfluss auf Inhalte und Methoden und die Schulerfahrung vieler Lehrender sichern die Qualität der Lehre am KLPHS.

Wichtigstes Instrument der Nachwuchsförderung bilden die Assistenzstellen, die in Zürich hauptsächlich mit Doktorierenden besetzt werden. Die Forschung der Nachwuchskräfte wird durch individuelle Betreuung sowie durch das gezielte Offenhalten von Freiräumen im Rahmen der Assistenz gefördert, während die vielfältigen Anforderungen im Bereich der persönlichen Assistenz und der Seminarverwaltung in nahezu idealer Weise für zukünftige Aufgaben qualifizieren.

Priorität wird in den nächsten Jahren der Forschung zukommen. Gleich mehrere schon in Vorbereitung befindliche internationale Kongresse sollen das KLPHS zu einem international wahrgenommenen Forum für aktuelle, interdisziplinäre Diskurse machen. Zur weiteren Stärkung der Forschung möchten wir zudem die Nachwuchsförderung im Rahmen des strukturierten Doktorandenprogramms intensivieren. Den Kern für eine Weiterentwicklung der Doktorandenförderung bildet das Doktorandenkolloquium, das nun gemeinsam von den Fächern Griechisch, Latein, Mittellatein und Alte Kirchengeschichte gestaltet wird und eine Kooperation mit dem KLPHS der Universität Basel ermöglicht. Dieses Kolloquium soll als Plattform für ein gemeinsames Doktorandenprogramm dienen. Es soll aber offen sein für weitere alttumswissenschaftliche Fächer. Dabei ist die Zusammenarbeit mit der Archäologie und Alten Geschichte besonders wichtig. Die Universität hat die nötigen Mittel für das Doktorandenprogramm gesprochen, die Institution benötigt allerdings noch eine gewisse Entwicklungszeit.

Im Hinblick auf die Lehre konnte im Berichtsjahr die sich seit Jahren hinziehende Auseinandersetzung mit dem Lehrstuhl für Indogermanistik um die Gewichtung der Linguistik abschliessend zugunsten ei-

ner grösseren Flexibilität und Freiheit der Studierenden in der Schwerpunktbildung gelöst werden. Die Verantwortung für das Studium in den Fächern Griechische und Lateinische Sprach- und Literaturwissenschaft liegt jetzt ausschliesslich beim Seminar für Klassische Philologie. Die neu implementierte Gestaltung der BA- und MA-Studiengänge folgt den Empfehlungen der Evaluation und fördert die Studierendenmobilität, da Zürich im internationalen Vergleich künftig keinen Sonderweg in der Ausbildung der Klassischen Philologie beschreitet.

1 Allgemeine Einschätzung

1.1 Wo stehen wir heute: Standortbestimmung

Das KLPHS mit den Teilbereichen Gräzistik und Latinistik gehört aufgrund seiner breiten Forschungstradition, einem facettenreichen Lehrangebot mit Berücksichtigung auch neuerer und neuester literaturwissenschaftlicher Theorie und Methodik, einer in dieser Form einzigartigen Möglichkeit zur Schwerpunktsetzung in der Sprachwissenschaft sowie der starken Vernetzung mit anderen literatur- und kulturwissenschaftlichen Fächern, zu den renommiertesten Einrichtungen dieser Art im deutschsprachigen Raum.

In der akademischen Lehre konnte erneut ein breites, qualitativ hoch stehendes und zum Teil interdisziplinär ausgerichtetes Angebot sichergestellt werden, das eng mit den Studierenden abgesprochen wurde und zentrale Bereiche der antiken Literatur und Kultur umfasste. Die in den letzten Jahren entwickelten E-Learning-Tools konnten dabei die methodisch-didaktische Vielfalt in der Lehre des KLPHS weiter vergrössern. Die Studienreform bot Gelegenheit zur institutionellen Umsetzung bereits bestehender Kooperationen mit anderen Fachbereichen. Bspw. ist das KLPHS maßgeblich an den neuen Studiengängen "Religionswissenschaft der Antike" und "Kulturwissenschaft der Antike" beteiligt sowie an der Gestaltung der Studiengänge in der AVL. Zudem ist, wie in den Jahren zuvor, im Rahmen verschiedener Fächerkooperationen der Kompetenzexport des KLPHS in die anderen Altertumswissenschaften und auch in andere Literaturwissenschaften gefragt, im Fall der Komparatistik wegen des Selbstverständnisses unserer Fächer als Teil einer modernen Literaturwissenschaft.

Das Seminar für Klassische Philologie pflegt einen intensiven Austausch mit den Schulen des Kantons Zürich sowie der ganzen Schweiz und ist durch Experten- und Vortragstätigkeit eng verbunden mit der Schulpraxis. Dazu gehört auch die regelmässige Abhaltung von Weiterbildungsveranstaltungen. Ausserdem beteiligt sich das Seminar intensiv an der Pflege der Beziehungen zum Deutschen Altphilologenverband.

1.2 Wo wollen wir hin: Ziele in den nächsten Jahren

Priorität wird in den nächsten Jahren der Forschung zukommen. Gleich mehrere schon in Vorbereitung befindliche internationale Kongresse für das Jahr 2010 zu den Themen "Zentren der antiken Welt", "Sklaverei in der Antike" und zu den "Anakreontika in der Anthologia Palatina" werden das KLPHS als international wahrgenommenes Forum für aktuelle, interdisziplinäre Diskurse stärken. Seit 2008 ist über die Fachherausgeberschaft im Bereich Latinistik die Klassische Philologie intensiv in das internationale Projekt "Handbuch der antiken Sklaverei" der Akademie der Wissenschaften/Mainz eingebunden. Unser erklärtes Ziel ist es, das bestehende Doktorandenkolloquium zu einer Doktorandenschule auszubauen und disziplinär zu verbreitern. Dazu sollen Drittmittel eingeworben werden (ev. im Rahmen eines veränderten Postdoc-Programms).

Ferner sind wir bemüht, die Zahl der ausländischen Doktorierenden an unserem Seminar im Rahmen von Austauschprogrammen zu erhöhen. Gerade für Stipendiaten mit SNF- bzw. DFG- Förderung ist die Zürcher Klassische Philologie ein interessanter Standort zur Weiterentwicklung nach der Dissertation. So war Dr. S. Tilg seit 2008 mit einem SNF- Förderstipendium aus Bern an unserem Seminar tätig und wird sich nach erfolgreicher Habilitation an der UZH auch in diesem Jahr (2010) mit eigenen Forschungsprojekten beteiligen.

Zwei weitere Forschungsschwerpunkte zum Epigrammbuch des Poseidippos von Pella sowie der Verbreitung und Rezeption lateinischer Inschriften in der Schweiz sollen 2010 am KLPHS über Drittmittelwerbung beim SNF etabliert werden. Für das laufende, vom SNF finanzierte Projekt "Ueberweg Antike 5" wurde ein Verlängerungsantrag für drei Jahre gestellt. In diesem Zusammenhang benötigen wir allerdings dringend eine räumliche Verbesserung innerhalb unseres Standorts, wo derzeit nur sehr begrenzt Arbeitsplätze für Nachwuchsforscher zur Verfügung stehen.

Im Hinblick auf die Lehre wollen wir mit Hilfe der Assistenzprofessur in Griechischer und Lateinischer Sprachwissenschaft das Angebot in der Sprachwissenschaft ausbauen und effizient mit der Literaturwissenschaft vernetzen. Im Bereich des E-Learnings wird der Schwerpunkt auf der Optimierung der Schnittstelle zwischen Präsenzlehre und elektronischem Angebot liegen. Die erarbeiteten Ressourcen sollen noch besser vermittelt und im Unterricht platziert werden.

Wir wollen noch stärker als bisher als erster Ansprechpartner und Zugang zu Kultur und Literatur der Antike, aber auch als wichtiger Bestandteil und Gesprächspartner der modernen Literaturwissenschaften wahrgenommen werden. Unser Engagement in der Komparatistik und verschiedenen interdisziplinären Seminaren in der vergangenen Zeit war ein wichtiger Schritt in diese Richtung, weitere Lehrveranstaltungen wie z.B. Kolloquien in Zusammenarbeit mit Vertretern anderer Altertums- und Literaturwissenschaften sowie Projekte, bspw. zur Antikenrezeption im Film, sind für 2010 geplant.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Universität und Schule wird fortgesetzt. Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrer unter Beteiligung von Mitarbeitern unseres Instituts haben stattgefunden und sind für die nächsten Jahre projektiert. So reiste etwa nach dem Besuch der Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland und einem Gegenbesuch im April 2008 eine Delegation des Deutschen Altphilologenverbands 2009 nach Zürich zu gemeinsamen Veranstaltungen unter Beteiligung des Seminars.

Im Rahmen der internationalen universitären Kooperation wird das seit zwei Jahren mit dem Institut für Klassische Philologie der Universität Giessen jährlich stattfindende Forschungskolloquium fortgeführt. Zu unseren Zielen gehört ferner die Optimierung der Aussendarstellung unseres Seminars durch einen verbesserten Auftritt z.B. an den jährlich stattfindenden Studieninformationstagen. Eine hochwertige Informationsbroschüre ist inzwischen entwickelt.

1.3 Wie kommen wir dahin: Strategien, Massnahmen

S. unter 1.2.

2 Forschung

2.1 Überblickstext

Die Forschung am KLPHS ist von den individuellen Profilen der Dozierenden geprägt.

Mit Prof. Baumbach als Gastprofessor für Gräzistik (Vertretung Prof. Riedweg seit 2005) sind die Forschungsbereiche Rezeptionsgeschichte der Antike, Literatur der Zweiten Sophistik, das griechische Epigramm und Hellenistische Dichtung vertreten. Im Berichtszeitraum wurden ein Tagungsband "Archaic and Classical Greek Epigram", der im Frühjahr 2010 bei Cambridge University Press publiziert wird und der erste Band eines zweisprachigen Kommentars zu Chariton, der 2010 beim Winter-Verlag Heidelberg erscheint, zum Druck vorbereitet. Weitergeführt wurde die Arbeit an einer Monographie zu Lukian, die in Zusammenarbeit mit Prof. von Möllendorff von der Universität Giessen entsteht; im Juli 2009 fand die von Prof. Baumbach gemeinsam mit Dr. S. Baer organisierte Internationale und interdisziplinäre Tagung "Das Epyllion: Gattung ohne Geschichte?" statt; die Publikation ist in Vorbereitung und im Dezember ein gemeinsam von Prof. Baumbach und lic. phil. N. Dümmler organisierter Workshop zur Rhetorik im griechischen Roman in Zusammenarbeit mit dem KLPHS der Universität Giessen. In Kooperation mit einem von der DFG geförderten, an der FU Berlin angesiedelten Forschungsprojekt wurde die Kommentierung einer Sektion des Epigrammbuchs von Poseidippos von Pella begonnen. Prof. Baumbach ist Mitglied

der internationalen interdisziplinären Forschergruppe des Leibniz-Kreises, die sich im Berichtszeitraum zweimal zu Fachtagungen getroffen hat.

Prof. Eigler, zu dessen Schwerpunkten die Literatur der römischen Republik, die Augusteische Dichtung, die lateinische Literatur der Spätantike sowie des Humanismus und die Rezeption antiker Literatur in moderner Literatur und im Film zählen, intensivierte die Arbeit an einer Monographie zum Konzept von Stadt und Land in der Augusteischen Literatur sowie an verschiedenen Projekten zum Neulatein. Hinzu kam im Berichtszeitraum die Erarbeitung eines Textkorpus' zur Rezeption Pompejis in der europäischen Literatur. Er befasste sich als Mitherausgeber des "Handwörterbuchs Antike Sklaverei" mit der Wahrnehmung von Sklaven und Sklaverei in antiken Texten. Eine Zürcher Arbeitsgruppe zu diesem Thema wurde etabliert. Diese erarbeitete zahlreiche Artikel für das Handbuch, welche Anfang 2010 erscheinen. Hervorzuheben ist, dass gerade jüngere Forschende sich intensiv mit diesem Thema befassen, teilweise in eigener Verantwortung, teilweise im Team mit Prof. Eigler. In diesem Zusammenhang steht das Projekt "Antike Sklaverei im historischen Roman des 19. Jh.s".

Ein weiterer Themenbereich, der zurzeit mit Ziel eines Antrags beim Nationalfonds als gemeinsames Projekt von Prof. Baumbach und Prof. Eigler erarbeitet wird, sind die "Lateinischen Hausinschriften der Schweiz".

Prof. Riedweg arbeitete zu kulturellen und literarischen Übertragungsphänomenen und schlug mit dem vom SNF und der DFG unterstützten Forschungsprojekt zu Kyrill den Bogen bis zur kaiserzeitlichen Religionsgeschichte. Ein zusätzlicher Forschungsschwerpunkt lag in der Philosophiegeschichte, etwa in Form von Prof. Riedwegs Forschungen zu den präsokratischen Philosophen, der ebenfalls u. a. von Prof. Riedweg geleiteten Neuedition des "Grundriss der Geschichte der Philosophie von F. Ueberweg Antike 5: Die Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike" und den Arbeiten von Prof. Gemelli, die nach ihrer Neuedition der Vorsokratiker verstärkt zum parmenideischen Wahrheitsbegriff gearbeitet hat.

Ein wichtiges Aushängeschild war weiterhin die Religionswissenschaft, die mit dem Emeritus für Gräzistik, Prof. em. Burkert, prominent vertreten ist. Als einer der führenden Experten für das Verhältnis "Griechenland – Vorderer Orient" hat er im Berichtszeitraum zu Themenkreisen wie "Im Schatten des Basileus: Griechisch-persische Kulturbegegnungen.", "Sardanapal zwischen Mythos und Realität: Das Grab in Kilikien.", "Griechische Weltkultur. Logos-Welt inmitten der Sprachenvielfalt." und "Die Entdeckung der Nerven. Anatomische Evidenz und Widerstand der Philosophie.", gearbeitet.

Im Bereich der Nachwuchswissenschaft wurden von Prof. Baumbach 2009 Qualifikationsarbeiten betreut zu: "Egypt' and the Greek Romance." von lic. phil. N. Dümmler, "The Greek Colonies in Sicily and Magna Graecia and Their Mother-Cities." von lic. phil. F. Dell'Oro, "Commentary on Qunitus Smyrnaeus' Posthomerica IX." von lic. phil. L. Otzbec, "From Utopia to Dystopia: Forms and Reception of Ancient Utopian Literature." von lic. phil. J. Wegmann, "Die Figur des Kyklopen in der antiken Literatur." von lic. phil. Th. Trüb und "Intertextualität in Aristophanes' Frieden." von lic. phil. F. Zogg.

Prof. Eigler betreute im Berichtszeitraum Qualifikationsarbeiten zu "Erzählte Welt, erklärte Welt – Lukrez und Manilius im Vergleich." von lic. phil. Ch. Eggemeier, "Die Briefe Gregors des Grossen ins Reich der Franken." von lic. phil. F. Lienhard, "Sidonius Apollinaris - eine synchrone und diachrone Untersuchung seines Briefcorpus'." von lic. phil. R. Schwitter und "Scriptores historiae Augustae - Vita Heliogabali: Kommentar und kritische Analyse." von lic. phil. S. Zinsli.

Von Prof. Riedweg wurden Qualifikationsarbeiten betreut zu: "Misconduct and its Justification: The Agon of the Troades in the Context of the Play and against the Background of the Apology of the Iliadic Agamemnon" von lic. phil. T. Brüggemann, "Cyril of Alexandria, De adoratione et cultu in spiritu et veritate I: Edition, Translation, and Commentary" von lic. phil. B. Hanus und "Isocrates, Archidamus: Text, Translation, and Commentary" von lic. phil. E. Zingg. Detailinformationen zu den einzelnen Projekten bietet die Forschungsdatenbank. Bei den Studierenden erhielten für die jeweils beste Seminar bzw. Akzessarbeit L. Napoli (Latein) und A. Rudolph (Griechisch) Semesterpreise.

2.2 Wissenschaftliche Vorträge vor externem Publikum

Baumbach, M., Prof.

Proteus als Erzähler. Transformationen und metapoetische Reflexionen im antiken Epos.

Humboldtuniversität Berlin, 18. April 2009

Baumbach, M., Prof.

Generische Grenzerfahrungen bei der Geburt des Epyllions im homerischen Aphroditehymnos.

Internationale Tagung "Das Epyllion, Gattung ohne Geschichte?", Universität Zürich, 4. Juli 2009

Baumbach, M., Prof.

Poetologische Reflexionen. Proteus in den Metamorphosen Ovids.

Kantonsschule Wiedikon, Lehrerfortbildung am Klassisch-Philologischen Seminar, Universität Zürich, 2. Juni. 2009

Baumbach, M., Prof.

"Wanderer kommst du nach Sparta..." – ein griechisches Epigramm und sein Fortwirken in der Moderne.

Senioren Universität, Universität Zürich, 1. Oktober 2009

Baumbach, M., Prof.

False Closure, True Lies, and a Never Ending Story. Lucian's *Verae Historiae* as Parody of the Greek Novel.

Tagung: False closure, Universität Wien, 21. März 2009

Baumbach, M., Prof.

Lucians True Stories and False Closure – Ancient Poetics of Fragmentarisation.

Universität Würzburg, 21. - 30. Oktober 2009

Baumbach, M., Prof.

Poetologie der Ordnung in den *Andriantopoiika* Poseidipps.

Workshop Poseidippus, Freie Universität Berlin, 30. – 31. August 2009

Beer, B., Dr.

Epicureus necnon Epigrammaticus: Dichtungstheorie und Dichtung Philodems von Gadara.

Gräzistisches Forschungskolloquium, Universität Würzburg, 23. Januar, 2009

Burkert, W., Prof. em.

Das Grab des Sardanapal in Kilikien.

Freie Universität Berlin, 15. Januar 2009

Burkert, W., Prof. em.

Ludwig Deubner als Philologe und Religionshistoriker.

Humboldt-Universität Berlin, 14. Januar 2009

Burkert, W., Prof. em.

Assiri, Greci e Ctesia. Contatti e Finzioni.

Università degli Studi di Milano, 4. Februar 2009

Bär, S., Dr.

"Museum of Words": Christodorus, the Art of Ekphrasis and the Epyllic Genre.

Internationale Tagung "Das Epyllion, Gattung ohne Geschichte?", Universität Zürich, 4. Juli 2009

Bär, S., Dr.

Zur Homerrezeption der Zweiten Sophistik am Beispiel von Lukians "*Verae Historiae*".

Metageitnia. Fachtagung der Klassisch-Philologischen Seminare der schweizer, elsässischen und südwestdeutschen Universitäten, Universität Genf, 16. Januar 2009

Bär, S., Dr.

Odysseus sophistes: Quintus of Smyrna and the Reception of Homer in the Second Sophistic.

University of Durham, 20. Juli 2009

Dell'Oro, F., Dr.

Griechische Epigraphik in Sizilien: Die dichterische Tradition in den archaischen und klassischen Inschriften.

Metageitnia. Fachtagung der Klassisch-Philologischen Seminare der schweizer, elsässischen und südwestdeutschen Universitäten, Universität Genf, 16. Januar 2009

Eigler, U., Prof.

Gallien als Literaturlandschaft. Zur Dezentralisierung und Differenzierung lateinischer Literatur im 5. und 6. Jahrhundert.

"Gallien in Spätantike und Frühmittelalter (ca. 400– 700 n. Chr.). Kulturgeschichte einer Region." Interdisziplinäre altertumswissenschaftliche Tagung, Universität Augsburg, 16. -19. September 2009

Eigler, U., Prof.

Die neuesten Lemmata zum Thema antike Sklaverei (Zeitraum 2008/09): Probleme und Fragen. Fachgebietsherausgebertreffen HAS, Universität Mainz, 23. -24. März 2009

Eigler, U., Prof.

Der Tod des Schurken? Zur Ambivalenz des Endes von Verbrechern in der antiken Literatur.

Fachtagung der Bayerischen Altphilologen, München / Fürstenried, 9. September 2009

Eigler, U., Prof.

"Brutus the honorable man" und die Rezeption eines zweifelhaften Paradebeispiels römischer Redekunst.

Fachtagung der Bayerischen Altphilologen, München/Fürstenried, 8. September 2009

Eigler, U., Prof.

Urbanität und Ländlichkeit als Thema und Problem der Augusteischen Literatur.

Im Rahmen des Liz-Diss-Kolloquiums des Klassisch-Philologischen Mittelateinischen Seminars der Universität Zürich zusammen mit dem Seminar für Klassische Philologie der Universität Basel, an der Universität Zürich, 13. März 2009

Eigler, U., Prof.

Das 10. Buch von Ovids Metamorphosen als Epyllion des Orpheus.

Internationale Tagung "Das Epyllion, Gattung ohne Geschichte?", Universität Zürich, 4. Juli 2009

Eigler, U., Prof.

Ovid in der modernen Forschung.

Kantonsschule Wiedikon, Lehrerfortbildung am Klassisch-Philologischen Seminar, Universität Zürich, 2. Juni. 2009

Eigler, U., Prof.

Cicero und Vergil als famuli gratique sodales: Klassikerlektüre als Zeitreise im Humanismus.

Metageitnia. Fachtagung der Klassisch-Philologischen Seminare der schweizer, elsässischen und südwestdeutschen Universitäten, Universität Genf, 16. Januar 2009

Gemelli, L., Prof.

Perceiving the divine. Education to the epopteia in Empedocles' esoteric teaching.

4. Internationales Symposium Praesocraticum: Philosophy and Religion in the Presocratic Age, Budapest, Central European University, 24-26 September 2009

Gemelli, L., Prof.

Vorstellung der Edition der Vorsokratiker: 1. und 2. Band, Düsseldorf 2007-2009.

Bellinzona, 22. November 2009.

Gemelli, L., Prof.

L'oracolo di Delfi.

Für die Associazione Italiana di Cultura Classica, Delegazione della Svizzera Italiana, Bellinzona, 22 Oktober 2009

Gemelli, L., Prof.

Bilder und Erfahrung im Proömium des Parmenides: Jenseits der Dichotomie Mythos/Logos.
Gräzistisches und interdisziplinäres Forschungsseminar HS 2009: Die gegenseitige Verschränkung der Gegensätze von Mythos/Logos und Bios/Thanatos: Über die Poietologie, Performanz und Medialität des philosophischen Denkens bei Heraklit und Parmenides, Universität Basel, 19. Dezember 2009

Riedweg, Ch., Prof.

'Clash of civilizations' nella tarda antichità: Il Pamphlet dell'Imperatore Giuliano contro il Cristianesimo e l'opera di Cirillo d'Alessandria contro Giuliano".

Im Rahmen von "The Swisscube: Pleased to meet you...", Istituto Svizzero di Roma, Rom 23. März 2009

Zinsli, S., lic. phil.

Sabinus, Ulpianus, Silvinus und ihre literarischen Vorfahren und Nachkommen. Zum Kapitel 16 der vita Heliogabali.

Metageitnia. Fachtagung der Klassisch-Philologischen Seminare der schweizer, elsässischen und südwestdeutschen Universitäten, Universität Genf, 16. Januar 2009

Zogg, F., lic. phil.

"Intertextualitätssignale im "Frieden" des Aristophanes".

Im Rahmen des gemeinsamen Kolloquiums der Klassischen Philologie der Universitäten Basel und Zürich, Universität Basel, 16. Oktober 2009

2.3 Forschungsdatenbank

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel

Projektleiter/in: Baumbach, Manuel

Projekttitel: The Greek Novel and Tragicomic Writing in Antiquity

Finanzquelle: No project-specific funding

01.03.2007-30.09.2010

<http://www.research-projects.uzh.ch/p11261.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel

Projektleiter/in: Baumbach, Manuel; Bär, Silvio

Projekttitel: Epyllion. A Genre without a History?

Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung)

01.08.2008-30.04.2010

<http://www.research-projects.uzh.ch/p11257.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel

Projektleiter/in: Baumbach, Manuel; Eigler, Ulrich

Projekttitel: Movies and the Ancient World. Forms and Strategies of Reception.

Finanzquelle: No project-specific funding

01.11.2007-31.05.2010

<http://www.research-projects.uzh.ch/p11379.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel

Projektleiter/in: Baumbach, Manuel; Görgemanns, Herwig; Köhler, Helga

Projekttitel: Greek Prose Composition. Volume 2: Syntax

Finanzquelle: No project-specific funding

01.04.2008-30.04.2009

<http://www.research-projects.uzh.ch/p11258.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel

Projektleiter/in: Baumbach, Manuel; Möllendorff, von, Peter

Projekttitel: Reading Lucian. Tradition and Invention in Second Sophistic Literature.

Finanzquelle: No project-specific funding

01.02.2008-30.06.2010

<http://www.research-projects.uzh.ch/p11260.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel
Projektleiter/in: Baumbach, Manuel; Petrovic, Andrej; Petrovic, Ivana
Projekttitle: Archaic and Classical Greek Epigram. Contextualisation and Literarisation
Finanzquelle: Others
01.04.2005-30.09.2009
<http://www.research-projects.uzh.ch/p11256.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel
Projektleiter/in: Baumbach, Manuel; Sanz Morales, Manuel
Projekttitle: Chariton. Callirhoe. A Commentary
Finanzquelle: Others
01.04.2005-30.09.2010
<http://www.research-projects.uzh.ch/p11259.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel
Projektleiter/in: Dell'Oro, Francesca
Projekttitle: Μῆτρόπολις καὶ ἀποικία. The Greek Colonies in Sicily and Magna Graecia and Their Mother-Cities (PhD Thesis).
Finanzquelle: Forschungskredit der Universität Zürich
01.02.2008-31.07.2010
<http://www.research-projects.uzh.ch/p9938.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel
Projektleiter/in: Dümmler, Nicola Nina
Projekttitle: 'Egypt' and the Greek Romance.
Finanzquelle: Universität Zürich (position pursuing an academic career)
01.09.2006-30.09.2010
<http://www.research-projects.uzh.ch/p8374.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel
Projektleiter/in: Ozbek, Leyla
Projekttitle: Commentary on Qunitus Smyrnaeus' Posthomerica IX.
Finanzquelle: Others
01.11.2008-31.07.2009
<http://www.research-projects.uzh.ch/p11121.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel
Projektleiter/in: Trüb, Thomas
Projekttitle: The Figure of the Cyclops in the Ancient Literature.
Finanzquelle: Others
01.04.2009-31.10.2010
<http://www.research-projects.uzh.ch/p12819.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel
Projektleiter/in: Wegmann, Johanna
Projekttitle: From Utopia to Dystopia: Forms and Reception of Ancient Utopian Literature.
Finanzquelle: Others
01.08.2006-31.03.2010
<http://www.research-projects.uzh.ch/p10891.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel
Projektleiter/in: Zogg, Fabian
Projekttitle: Intertextuality in Aristophanes' Peace.
Finanzquelle: Others
01.01.2009-31.10.2011
<http://www.research-projects.uzh.ch/p12820.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich
Projektleiter/in: Eggemeier, Christian
Projekttitle: Narrare mundum – explicare mundum: Natural Science and Poetry in Lucretius and Manilius.
Finanzquelle: Other Public Sources (e.g. Federal or Cantonal Agencies)
01.03.2008-31.12.2010
<http://www.research-projects.uzh.ch/p10799.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich
Projektleiter/in: Eigler, Ulrich
Projekttitle: Urbanity and Rusticity as Topic and Problem of the Augustean Literature.
Finanzquelle: Others
01.03.2009-31.03.2011
<http://www.research-projects.uzh.ch/p11499.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich
Projektleiter/in: Lienhard, Franz
Projekttitle: The Letters of Pope Gregorius Magnus.
Finanzquelle: Others
01.09.2007-31.12.2010
<http://www.research-projects.uzh.ch/p10798.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich
Projektleiter/in: Schwitter, Raphael
Projekttitle: Sidonius Apollinaire - His Epistles as a Monument of Synchronic and Diachronic Reception.
Finanzquelle: No project-specific funding
01.03.2009-31.03.2012
<http://www.research-projects.uzh.ch/p11498.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich
Projektleiter/in: Zinsli, Samuel
Projekttitle: Introduction and commentary to the vita Heliogabali out of the corpus of the Scriptores Historiae Augustae
Finanzquelle: Others
01.01.2002-31.12.2010
<http://www.research-projects.uzh.ch/p6481.htm>

Professur/Forschungsbereich: Gemelli-Marciano, Laura
Projektleiter/in: Gemelli, M.Laura
Projekttitle: Ancient Atomists
Finanzquelle: Other Public Sources (e.g. Federal or Cantonal Agencies)
01.01.2004-31.12.2013
<http://www.research-projects.uzh.ch/p5949.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Anicic, Dejan
Projekttitle: Language and Style in Cyril of Alexandria's "Contra Iulianum"
Finanzquelle: Others
01.06.2001-31.12.2012
<http://www.research-projects.uzh.ch/p7847.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Brüggemann, Thomas
Projekttitle: Misconduct and its justification: The agon of the Troades in the context of the play and against the background of the apology of the Iliadic Agamemnon
Finanzquelle: Others
01.10.2007-31.12.2011
<http://www.research-projects.uzh.ch/p12153.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Bär, Silvio
Projekttitle: Quintus Smyrnaeus, commentary on "Posthomerica" book 1
Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung); Others
01.06.2005-31.05.2011
<http://www.research-projects.uzh.ch/p6497.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Hanus, Barbara Hanus
Projekttitle: Cyril of Alexandria, De adoratione et cultu in spiritu et veritate I: edition, translation, and commentary
Finanzquelle: Others
01.11.2004-31.12.2011
<http://www.research-projects.uzh.ch/p12055.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Harder, Ruth E.
Projekttitle: Intertextuality in 12th century Byzantine love novels and the self-perception of their authors
Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung)
01.06.2000-31.12.2012
<http://www.research-projects.uzh.ch/p5834.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Hartmann, lic. phil. L.
Projekttitle: The great oration of Timaeus – a piece of philosophical rhetoric? An inquiry on Plato's dialogues "Gorgias", "Paedrus" and "Timaeus"
Finanzquelle: Others
01.07.1999-31.12.2010
<http://www.research-projects.uzh.ch/p3596.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Riedweg, Ch.
Projekttitle: Cultural and Literary Transference-Phenomena
Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung); Others; Consiglio di fondazione, Istituto Svizzero di Roma
01.03.2005-31.01.2012
<http://www.research-projects.uzh.ch/p5025.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Riedweg, Ch.
Projekttitle: Cyril of Alexandria, Against Julian: Critical edition of books 1-10
Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung); Others; Deutsche Forschungsgemeinschaft, Istituto Svizzero di Roma
01.01.1998-31.12.2011
<http://www.research-projects.uzh.ch/p498.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Riedweg, Ch.
Projekttitle: Pythagoras and the Pythagoreans, as part of "The Presocratic Philosophers. The Texts in their Transmission, edited and translated" (W. de Gruyter, Berlin-New York)
Finanzquelle: Other Public Sources (e.g. Federal or Cantonal Agencies)
01.10.2008-31.10.2011
<http://www.research-projects.uzh.ch/p3616.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Riedweg, Ch.; Horn, Ch.; Wyrwa, D.

Projekttitle: History of Philosophy in Antiquity 5: Philosophy in Roman Imperial Times and in Late Antiquity (Compendium of the History of Philosophy, Founded by F. Ueberweg, Completely New Edition).
Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung); Other Public Sources (e.g. Federal or Cantonal Agencies); Others; SAGW
01.10.2000-31.10.2012
<http://www.research-projects.uzh.ch/p3615.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Schatzmann, Andreas
Projekttitle: Nicarchus and the Greek scoptic Epigram in the first cent. AD
Finanzquelle: Others
01.12.1998-31.12.2010
<http://www.research-projects.uzh.ch/p3632.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Zingg, Emanuel
Projekttitle: Isocrates, Archidamus: Text, Translation, and Commentary
Finanzquelle: Universität Zürich (position pursuing an academic career)
01.09.2008-30.09.2012
<http://www.research-projects.uzh.ch/p10788.htm>

3 Lehre

3.1 Innovative Lehrveranstaltungskonzepte

E-Learning gestützte Lehr- und Lernformen spielten im Berichtszeitraum in der Lehre weiterhin eine grosse Rolle. Neue E-Learning Kurse wurden dem Programm angegliedert und bestehende Kurse stark überarbeitet, wobei dies vor allem durch Studierende erfolgte, die nun ihre eigenen Erfahrungen als erste Generation von E-Learning Benutzern einbrachten und zu einer wesentlichen Verbesserung beitrugen.

Eine Erweiterung des E-Learning Angebots durch die Kooperation mit dem Institut für Klassische Philologie der Universität Giessen wurde vorbereitet. In Planung steht eine neu konzipierte Einführungsvorlesung in die Methodik der Klassischen Philologie, die im HS 2010 gemeinsam von den Prof. Baumbach und Eigler durchgeführt werden soll.

3.2 Qualitätssicherung in der Lehre

Dozierende und Assistierende nehmen regelmässig an den Weiterbildungsveranstaltungen der Hochschuldidaktik teil. Zudem ist der studentische Einfluss auf die Inhalte der Lehre am KLPHS aufgrund lebendiger Fachschaftsstrukturen traditionell stark. Die Thematik ausgewählter Teile des Semesterprogramms wird in Rücksprache mit Vertretern der Studentenschaft festgelegt. Die von den Lehrenden bewusst geförderte familiäre Atmosphäre ermöglicht jederzeit studentische Rückmeldung auf das Lehrprogramm auch ausserhalb organisierter Evaluation.

Positiv auf die Qualität der Lehre am KLPHS wirkt sich aus, dass die meisten Dozierenden einen Abschluss als GymnasiallehrerIn (HLM) vorweisen können, bzw. im Begriff sind, diesen abzulegen. Von den augenblicklich am Seminar tätigen Assistierenden haben über 80% bereits den Kurs Fachdidaktik des altsprachlichen Unterrichts absolviert und können auf Schulerfahrung verweisen. Gemäss den Empfehlungen des Evaluationsberichts von 2005 wurden definitiv literaturwissenschaftliche und sprachwissenschaftliche Ausbildungsteile neu gewichtet und von der Fakultät beschlossen.

4 Weiterbildungs- und Fortbildungsangebote

5 Nachwuchsförderung

5.1 Standortbestimmung

Wichtigstes Instrument der Nachwuchsförderung bilden die Assistenzstellen, die mit Doktorierenden besetzt werden. Die Stellen werden nach folgenden Kriterien vergeben: Erstklassige fachliche Leistung im Studium, Entwicklungspotential, hohe Sozialkompetenz, Belastbarkeit, didaktische Kompetenz, Engagement und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Geschlechtern. Verstärkt wurden allerdings auch herausragende Studierende als Hilfsassistenten sowie in der Seminarassistenten eingestellt, um diese damit stärker fördern und früh auf eine mögliche wissenschaftliche Karriere vorbereiten zu können.

Ein wichtiges und von den Studierenden sehr geschätztes Förderinstrument sind die stets wechselnd besetzten Tutorate. Die Forschung der Nachwuchskräfte wird durch individuelle Betreuung sowie durch Gewährung von Freiräumen im Rahmen der Assistenz gefördert. Informell gilt am KLPHS der Grundsatz, dass die Assistenten je die Hälfte der Zeit, für die sie angestellt sind, an ihrer eigenen wissenschaftlichen Forschung arbeiten können.

Mit einem regelmässig stattfindenden Forschungskolloquium besteht ein Forum zum methodischen und inhaltlichen Austausch. Dieses wird ständig dadurch erweitert, dass immer mehr Fächer, für die das Latein und das Griechisch unabdingbare Voraussetzungen sind, sich dieser Plattform angliedern. Zu nennen sind besonders das Mittellateinische Seminar und die Alte Kirchengeschichte. Es ist geplant, diese Plattform zu einem Doktorandenprogramm im Sinn eines Graduiertenkollegs auszubauen.

Assistenten besuchen Gastvorträge, halten Vorträge an wissenschaftlichen Tagungen und werden zu eigenständiger Publikationstätigkeit angeregt. Gemeinsame Tagungs- und Kongressreisen von Professoren und Assistenten sind üblich. Die Mitorganisation von Kongressen und deren Nachbereitung, z.B. durch einen Tagungsband, wurde intensiviert. An einer akademischen Laufbahn interessierte Personen werden mit Gutachten in ihren Bemühungen um Stipendien - insbesondere die zwei- bis dreijährigen Stipendien des Schweizerischen Nationalfonds für angehende und junge ForscherInnen - und Förderstellen unterstützt und auch auf andere Stellen vermittelt (siehe Kooperationsdatenbank). Assistenten beteiligen sich mit vor dem Akzess liegenden Veranstaltungen an der Lehre, um Lehrerfahrung zu sammeln.

Durch Wahrnehmung allgemeiner Seminaraufgaben sowie durch die enge Zusammenarbeit mit den Lehrstuhlinhabern, Verwaltungsangestellten und BibliothekarInnen erhalten die Assistenten aktiven Einblick in alle Bereiche akademischer Administration. Durch Mitarbeit in Projektgruppen lernen sie über das eigene Seminar hinaus auch hochschulorganisatorische Strukturen und Verhältnisse kennen.

5.2 Durch Drittmittel geförderte Nachwuchskräfte am Institut

Caluori, Damian, Projektmitarbeiter

History of Philosophy in Antiquity 5. Compendium of the History of Philosophy, founded by F. Ueberweg. Completely new Edition.

SNF, 01.02.2007-28.02.2009

Füchslin, Regina, Projektmitarbeiterin

History of Philosophy in Antiquity 5. Compendium of the History of Philosophy, founded by F. Ueberweg. Completely new Edition.

SNF, 01.03.2009-31.03.2010

Magdalena, Hoffmann, Projektmitarbeiterin

History of Philosophy in Antiquity 5. Compendium of the History of Philosophy, founded by F. Ueberweg. Completely new Edition.

SNF, 01.02.2007-31.03.2010

5.3 Durch Drittmittel geförderte Nachwuchskräfte im Ausland

5.4 Durch Forschungskredit der Universität Zürich geförderte Nachwuchskräfte

Dell'Oro, Francesca, Doktorandin

The Greek Colonies in Sicily and their Motherlands.

01.09.2008-31.08.2010

6 Gleichstellung der Geschlechter

6.1 Standortbestimmung

Am KLPHS liegt der Frauenanteil der Studierenden leicht unter der Hälfte, auch bei den Abschlüssen, wobei es im Berichtszeitraum auf weiblicher Seite keine Dissertationen gab und keine Habilitationen. Der Frauenanteil des Mittelbaus beträgt etwas weniger als die Hälfte, ebenfalls bei den Dozierenden, dabei handelt es sich um eine TP, eine AP, eine DR und eine LIZ. Die Professuren sind zur Hälfte mit Frauen besetzt, davon eine TP und eine AP. Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad des Mittelbaus ist bei den Frauen mit 53.9% um 1.5% höher als bei den Männern. Das durchschnittliche Dienstalster des Mittelbaus liegt mit 1.5 Jahren bei den Frauen am KLPHS wesentlich tiefer als bei den Männern, wo es 2.9 Jahre beträgt. Der Frauenanteil beim ADM hält sich konstant bei 100%. TB wird keines beschäftigt.

6.2 Ziele und Strategien

Schon durch den engen persönlichen Kontakt an unserem Seminar wird seit jeher sehr auf Ausgewogenheit geachtet, was auch für die Geschlechtergerechtigkeit gilt.

6.3 Massnahmen

Auf individuelle Wünsche wird weiterhin stets Rücksicht genommen, besonders was die Karriereplanung von Frauen betrifft.

7 Dienstleistungen

7.1 Dienstleistungen innerhalb der Universität

Dozenten des KLPHS beteiligten sich mit Veranstaltungen an den Studiengängen "Religionswissenschaft der Antike", "Kulturwissenschaft der Antike" sowie "Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft".

Im Weiterbildungsstudiengang Informations- und Bibliothekswissenschaft fungierte Prof. Eigler als Präsident des Lenkungsausschusses, Leiter des Studiengangs und als Dozent für historische Bibliothekswissenschaft. Er betreute Abschlussarbeiten und nahm Prüfungen ab. Ferner war er Mitglied im Vorstand des Wissenschaftshistorischen Kolloquiums der ETH und UZH, Mitglied der "Arbeitsgruppe Assistenzprofessuren und tenure-track" sowie Mitglied des Kuratoriums des Sprachenzentrums.

Die Professoren Baumbach und Eigler waren in der Berufungskommission "Assistenzprofessur für Griechische und Lateinische Sprachwissenschaft" und der Habilitationskommission Dr. S. Tilg.

Prof. Eigler war Vorsitzender der Doppelkommission Kunstgeschichte (NF Claussen, NF Descoedres), Lateinbeauftragter der Philosophischen sowie der Theologischen Fakultät und für die Anerkennung von Lateinkenntnissen zuständig. Dies beinhaltete nebst der Beurteilung von Abschlüssen unterschiedlichster Länder ständige Betreuung aller Anfragen, ein Pensum von über 20%, das nur geleistet werden konnte durch von ihren Aufgaben in der Forschung abgezogene Mitarbeiter.

Prof. Baumbach war Präsident der Berufungskommission L. Rossi, Professur für Romanische Philologie - Französische Literatur des Mittelalters und wirkte als Mitglied in der Berufungskommission einer Assistenzprofessur für AVL. Bis Ende September 2009 war er Mitglied im Kuratorium des Sprachenzentrums

der Universität Zürich und der ETH, seit Oktober 2009 ist Prof. Eigler an dieser Stelle. Prof. Baumbach war Mitglied des Kuratoriums der ALV sowie der Studienkommission Religionswissenschaft, Prof. Eigler folgte ihm in dieser Funktion nach. Prof. Baumbach hatte Einsitz in der Habilitationskommission Musikwissenschaft Dr. M. Wald und war bei der Evaluation des Sprachenzentrums beteiligt. Ihm unterstand auch die Koordination der Integration der Ägyptologischen Bibliothek in den Verwaltungsbereich der Klassischen Philologie.

Die Professoren Baumbach und Eigler führten ständig Beisitz bei Latinums- und Graecumsprüfungen des Sprachenzentrums, Prof. Eigler auch in der Theologischen Fakultät. Die Assistierenden übernahmen regelmässig Beisitze an den Lizenziats-Prüfungen der Philosophischen Fakultät, auch über die Mindestzahl hinaus. Informatisches KnowHow exportierte innerhalb der UZH lic. phil. L. Hartmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter des KLPHS für IT-Belange.

7.2 Dienstleistungen zugunsten anderer Forschungs- und Bildungsinstitutionen

Prof. Eigler ist Fachgebietsherausgeber des internationalen Handbuchs zur Antiken Sklaverei an der Akademie der Wissenschaften Mainz. Er war Maturaexperte am Real- und Literargymnasium Rämibühl Zürich, wo er als Mitglied der Schulkommission nebst Unterrichtsbesuchen auch Lehrpersonen bewertete. Weitere Tätigkeiten: Maturaexperte der Kantonsschulen Wil (SG), Glattal, Dübendorf, Bellinzona, Lugano und Mendrisio, vielfacher Experte bei den Prüfungslektionen des IGB, Mitglied im Vorstand des "Zentrum Alte Sprachen Zürich", im Vorstand "Vereinigung der Freunde der Zentralbibliothek Zürich", Vorsitzender des Lenkungsausschusses des Studiengangs "Bibliotheks- und Informationswissenschaften", dort auch Prüfer und Dozent, Juror beim Zürcher Lateinwettbewerb "Certamen Turicense" und Laudator beim Festakt. Prof. Eigler war 2009 SNF-Gutachter, externer Gutachter im Rahmen eines Berufungsverfahren für eine Juniorprofessur innerhalb des Exzellenzclusters der Universität Göttingen, DFG-Gutachter, insbesondere bei der Beantragung von Exzellenzclustern und externer Gutachter einer Dissertation an der Humbolt-Universität Berlin. Zusammen mit Prof. Baumbach hielt er am KLPHS eine Fortbildungsveranstaltung ab, mit der Lateinfachschaft der Kantonsschule Wiedikon, zum Thema: "Standpunkte zu Ovid, Standpunkte in Ovid."

Prof. Baumbach hielt einen Vortrag im Rahmen der Seniorenuniversität der UZH und war als Experte bei den Lateinprüfungen der Kantonsschule Schaffhausen tätig.

Prof. Riedweg, der bis Januar 2012 Direktor des Istituto Svizzero in Rom ist, amtet vom 1. Juli 2008 bis zum 30. Juni 2012 als Mitglied des Universitätsrats der Università della Svizzera Italiana. Er betreut das wissenschaftliche und künstlerische Programm als Direktor des Istituto Svizzero di Roma, ist Mitglied der Unterkommission "Griechische christliche Schriftsteller" der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und Membre du Conseil de l'Association Internationale d'Études Patristiques. Er erstellt als Mitherausgeber Gutachten für die Fachzeitschriften "Antike und Abendland (Walter de Gruyter)", "Museum Helveticum (Schwabe & Co.: Basel)" und für die Reihe "Hypomnemata (Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen)". Er ist Mitherausgeber von "Studia Praesocratica", Mitglied des erweiterten Herausgebergremiums der "Zeitschrift für antikes Christentum" und des Beirats von "Millennium. Jahrbuch für die Kulturgeschichte des ersten nachchristlichen Jahrtausends." sowie "Millennium. Studien zur Kulturgeschichte des ersten nachchristlichen Jahrtausends." Prof. Riedweg gehört dem wissenschaftlichen Beirat der Studia Philologica Valentina an (*Departamento de Filología Clásica de la Universidad de Valencia*), ist Mitglied des Gutachtergremiums zur Evaluation der "2010-2013 Strategic Plans of CSIC's (Consejo Superior de Investigaciones Científicas) Research Centres and Institutes" sowie des Gutachtergremiums zur Evaluation der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln und im Beirat des Exzellenzclusters Topoi "Die Formation und Transformation von Raum und Wissen in den antiken Zivilisationen" (Freie Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin) ausserdem ist er Mitglied der Schulkommission der Kantonsschule Hohe Promenade in Zürich. Prof. Riedweg hat Einsitz im Comité scientifique und im Comité de direction der "Fondation Hardt pour l'étude de l'Antiquité classique", Vandoeuvre, Genf, im Kuratorium "Grundriss der Geschichte der Philosophie (begründet von F. Ueberweg, völlig neubearbeitete Ausgabe)" sowie im wissenschaftlichen Beirat der "Gesellschaft für antike Philosophie e.V".

Angehörige des KLPHS wirken seit langem im Vorstand der vom ehemaligen Assistierenden Dr. Ch. Utzinger geleiteten "Vereinigung der Freunde Griechenlands, Hellas", Sektion Ostschweiz, mit. Dies sind Prof. em. Burkert, Prof. Riedweg, Dr. E. Harder, und lic. phil. L. Hartmann. Ferner fungierte Prof. em. Burkert (Stifter) zusammen mit Prof. Riedweg (Präs.) und Prof. em. Marti als Mitglied des Stiftungsrats des Fonds für Altertumswissenschaft. Lic. phil. L. Hartmann war Vorstandsmitglied im Schweizerischen Altphilologenverband, Vorstandsmitglied des "Forum Alte Sprachen Zürich", Fachmaster beim Verein "Swisseduc", Bereich "Alte Sprachen" und Mitglied der Kerngruppe "Alte Sprachen" im Rahmen des Projekts HSGYM. Dr. E. Harder war Präsidentin von "Pro Iuliomago. Gesellschaft für Archäologie im Kanton Schaffhausen".

Am KLPHS wurde vom 9. bis 14. Oktober 2009 unter der Begleitung von Prof. Eigler, der auch die Begrüssungsrede zum Anlass hielt, und der Organisation von lic. phil. F. Zogg, L. Napoli, C. Ritter und D. Ludwig eine Studienwoche von "Schweizer Jugend forscht" mit zwei Projektgruppen durchgeführt zu den Themen "Vergils Copa – eine typische Prostituierte aus dem alten Rom?" und "Vita rustica – vita Romana?" Zusätzlich betreute das KLPHS im Berichtszeitraum am Fach interessierte Kantonsschüler im Rahmen des Angebots des KLPHS "Ein Tag an der Uni".

7.3 Dienstleistungen zugunsten der Öffentlichkeit

Das Seminar ist Anlaufstelle für Fachfragen u. a. von Werbefirmen oder Privatleuten mit Bitten um Übersetzungen oder Fragen zu Sprichwörtern, Mythologica und Realien der Antike. Gelegentlich werden Marketingagenturen im Zusammenhang mit "antikisierenden" Produktnamen beraten. Professoren und Assistierende beteiligten sich bei der Durchführung der Studieninformationstage mit Führungen, Vorträgen und Beratungsgesprächen.

Der IT-Koordinator des KLPHS, lic. phil. L. Hartmann, arbeitete an der Weiterentwicklung der Software "GreekKeysConverter" (zur Konvertierung griechischer Zeichensätze), der altgriechischen Schrift "Alkaios" und seiner interaktiven Lernprogramme. Zudem war er massgeblich an der Entwicklung der Software "Sinapsis" beteiligt, die den Dokumentenaustausch zwischen Lehrpersonen erleichtern soll.

8 Aussenbeziehungen

8.1 Erasmus

8.2 Regelmässige Zusammenarbeit

Justus-Liebig-Universität Giessen, Giessen, Deutschland, Europa

Koordination von E-Learning Projekten. Gemeinsame Arbeit an spezifischen Modulen und Austausch der jeweiligen Besonderheiten.

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn, Deutschland, Europa

Forschungszusammenarbeit zwecks Erarbeitung einer kritischen Edition der verbleibenden zehn Bücher des Kyrill von Alexandrien "Contra Iulianum". Jährliche Arbeitswoche der Projektgruppe auf der Ebernburg. Die Projektgruppe (weitere Teilnehmer: Universitäten Bern, Birmingham, Heidelberg und Jena) wird von der DFG und dem SNF unterstützt und von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften mitbetreut.

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn, Deutschland, Europa

Kooperation zwecks Erarbeitung einer Geschichte der Philosophie vom 1.- bis zum 5. Jh. n. Chr. als Teil des "Grundriss der Geschichte der Philosophie", begründet von F. Ueberweg (Reihe Antike Band 5: Die Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike). Jährliche Sitzung des Kuratoriums.

Ruhr-Universität Bochum, Bochum, Deutschland, Europa

Kooperation zwecks Erarbeitung einer Geschichte der Philosophie vom 1.- bis zum 5. Jh. n. Chr. als Teil

des "Grundriss der Geschichte der Philosophie", begründet von F. Ueberweg (Reihe Antike Band 5: Die Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike). Jährliche Sitzung des Kuratoriums.

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Heidelberg, Deutschland, Europa
Lektüretagungen spätantiker christlicher Autoren.

8.3 Fachkooperationen

Partnerinstitution	SM IN	SM OUT	DM	Forschung
Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, Deutschland, Europa		Ja	Ja	Ja

SM=Studierendenmobilität, DM=Dozierendenmobilität

8.4 Memorandum of Understanding

8.5 Netzwerke

Koordinator	Partnerinstitutionen	SM IN	SM OUT	DM	Forschung
Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Mainz, Deutschland, Europa	Universität Rostock, Rostock, Deutschland, Europa, Universität Trier, Trier, Deutschland, Europa, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Münster, Deutschland, Europa				Ja

SM=Studierendenmobilität, DM=Dozierendenmobilität

8.6 Forschungsaufenthalte von Institutsangehörigen an anderen Forschungsinstitutionen

8.7 Forschungsaufenthalte von Angehörigen anderer Forschungsinstitute am Institut

Elisabetta, Matelli, Professorin
Università Cattolica del Sacro Cuore Milano
visiting Scholar
01.06.2009-31.07.2009

Maciver, Calum, Postdoktorand
University of Edinburgh
Selbständige Arbeit als Postdoc Forscher, Projekttitle: Quintus Smyrnaeus among Epic Precedessors.
01.01.2009-31.08.2009

Otzbec, Leyla, Doktorandin
Scuola Normale di Pisa
Promotion
01.03.2009-30.06.2009

8.8 Gastvorträge von Angehörigen anderer Forschungsinstitutionen am Institut

Acosta-Hughes, Benjamin, Prof.
University of Michigan
Miniaturizing the Huge: Hercules on a Small Scale (Theocritus Idylls 13 and 24).

Bierl, Anton, Prof.
 Universität Basel
 Das Lied von Ares und Aphrodite - ein Epyllion?

Bing, Peter, Prof.
 Emory University Atlanta
 The Pseudo-Hesiodic Shield and The Poetics of Deferral.

Cardelle de Hartmann, Carmen, Prof.
 Universität Zürich
 "Epyllion" oder "Kleinepik" in der lateinischen Dichtung des Mittelalters?

Ewen L., Bowie, Prof.
 University of Oxford
 Robert Burns, Tam o'Shanter.

Fantuzzi, Marco, Prof.
 Università di Firenze
 Achilles at Scyros and one of his Fans: The Epithalamium of Achilles and Deidameia.

Funke, Peter, Prof.
 Universität Münster
 "... stärker als die Rache der Götter" Gewalt und Versöhnung im klassischen Athen.

Grünbart, Michael, Prof.
 Westfälische Wilhelms-Universität
 Freundschaft in Byzanz.

Gutzwiller, Kathryn, Prof.
 University of Cincinnati
 Hellenistic Literary Theory and the Epyllion as Poema.

Hanink, Johanna, -
 University of Cambridge
 Epyllion and the Tragic Messenger Speech.

Hunter, Richard, Prof.
 University of Cambridge
 The Songs of Demodocus: Compression and Extension in Greek Narrative Poetry.

Höschele, Regina, Prof.
 University of Toronto
 A Virgo Infelix: Calvus' lo vis-à-vis Other Cow--Bull Stories.

Korenjak, Martin, Prof.
 Universität Innsbruck
 Das Epyllion in der neulateinischen Literatur.

Kuhlmann, Peter, Prof.
 Georg-August-Universität Göttingen
 Das Motiv vom Raub der Europa: Intertextualität und Absurdität des Mythos in Epyllion und Epeneinlagen.

Lefteratou, Anna, -
 University of Oxford
 The Imaginary of Matter in Musaeus' Hero and Leander.

Lutz, Christine, -
 Universität Bern
 Mythos als Episode: Pindarische Erzähltechnik im hellenistischen Epyllion.

Merriam, Carol U., Prof.
 Brock University, St. Catharines
 The Epyllion: Subverting and Diverting the Heroic.

Mitsou, Marilisa, Prof.
 Ludwig-Maximilians-Universität München
 "Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein." Intertextuelle Beziehungen zwischen einer deutschen und einer griechischen Kunstballade.

Most, Glenn W., Prof.
 Scuola Normale Superiore di Pisa / University of Chicago
 "What Ancient Quarrel Between Poetry and Philosophy? On the Interpretation of Plato, Republic X, 607b-c".

Männlein-Robert, Irmgard, Prof.
 Universität Tübingen
 Weisheit und Exotik - das Indienbild der alten Griechen.

Peters, Jochen-Ulrich, Prof.
 Universität Zürich
 Gattungssynkretismus und stilistische Heterogenität in A. S. Puschkins Verspoem "Ruslan und Ljudmila".

Petrovic, Ivana, Dr.
 University of Durham
 Rhapsodic Hymns and Epyllia.

Schmitz, Thomas A., Prof.
 Universität Bonn
 Hercules in Bits and Pieces: id. 25 in the Corpus Theocriteum.

Stotz, Peter, Prof.
 Universität Zürich
 "Epyllion" oder "Kleinepik" in der lateinischen Dichtung des Mittelalters?

Tomasso, Vincent, -
 Stanford University
 The Fast and the Furious: The Cultural and Literary Position of Triphiodorus' Capture of Troy.

Trimble, Gail, -
 University of Oxford
 Catullus 64: The Perfect Epyllion?

Weimar, Klaus, Prof.
 Universität Zürich
 Deutsche Epyllien.

Wilson, Nigel, Prof.
 University of Oxford
 Archimedes and Others: Recovering Ancient Texts with Modern Technology.

8.9 Doppeldoktorate

Doktorand/in	Referent/in	Partneruniversität	Beginn	Abschluss	Finanzierung
Dell'Oro, Francesca	Baumbach, Manuel (Zürich) {-} Ampolo, Carmine (Pisa)	Scuola Normale Superiore di Pisa	01.02.2009	31.01.2012	Beitrag CRUS für eine "Cotutelle de thèse"

9 Wissens- und Technologietransfer

9.1 Patentanmeldungen

9.2 Neue Lizenzverträge oder Abtretungsvereinbarungen

9.3 Firmengründungen

10 Akademische Selbstverwaltung

Prof. Eigler hatte im Berichtszeitraum die Seminarvorsteherschaft des KLPHS inne.

Die Professoren des KLPHS waren zudem in mehreren Berufungskommissionen leitend und als Kommissionsmitglieder vertreten (siehe Kapitel 7). Prof. Eigler war Vorsitzender des Lenkungsausschusses des Studiengangs "Informations- und Bibliothekswissenschaft". Prof. Baumbach war Mitglied im Prüfungsausschuss für die Dissertation von K. Höpflinger an der Theologischen Fakultät. Er war Mitglied des Kuratoriums Komparatistik und als Beauftragter der Philosophischen Fakultät Mitglied der Studienkommission Religionswissenschaft sowie Mitglied des Kuratoriums des Sprachenzentrums der UZH.

11 Publikationen

11.1 Monografien

Görgemanns, H; Baumbach, M; Köhler, H (2009): Griechische Stilübungen. Band 1: Übungsbuch zur Formenlehre und Kasussyntax. Heidelberg, Winter

11.2 Herausgeberschaft wissenschaftlicher Werke

Gemelli Marciano, L M (ed.) (2009): Die Vorsokratiker. Band II: Parmenides Zenon Empedokles. Griechisch-lateinisch-deutsch. Auswahl der Fragmente und Zeugnisse. Düsseldorf, Artemis & Winkler Verlag

Riedweg, C (ed.) (2009): Grecia Maggiore: intrecci culturali con l'Asia nel periodo arcaico: atti del simposio in occasione del 75 anniversario di Walter Burkert. Basel, Schwabe

11.3 Dissertationen

Bär, S (2009): Quintus Smyrnaeus »Posthomerica« 1: Die Wiedergeburt des Epos aus dem Geiste der Amazonomachie. Mit einem Kommentar zu den Versen 1-219

Referent/in: Riedweg, C; Baumbach, M
University of Zurich, Faculty of Arts

11.4 Habilitationen

11.5 Lehrbücher, Schulbücher

11.6 Originalarbeiten (referiert)

Beer, B (2009). Lukrez in Herkulaneum? - Beitrag zu einer Edition von PHerc. 395. In: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 168, 71-82

Burkert, W (2009). ‚Orient‘ since Franz Cumont: Enrichment and Dearth of a Concept.. In: Bonnet , C; Pirenne-Delforge, V; Praet, D (ed.), Les Religions Orientales dans le monde grec et romain: Cent ans après Cumont (1906-2006). . Brussel - Rome , Belgisch Historisch Instituut - Brepols , 106-117

Burkert, W (2009). Beglaubigung jenseits der Sprache: Der Eid. In: Friedrich, P; Schneider, M (ed.), Fatale Sprachen: Eid und Fluch in Literatur- und Rechtsgeschichte.. München, Fink, 47-56

Burkert, W (2007). Die Entdeckung der Nerven. Anatomische Evidenz und Widerstand der Philosophie. In: Brockmann, C; Brunschön, W (ed.), Antike Medizin im Schnittpunkt von Geistes- und Naturwissenschaften. Berlin, de Gruyter, 31-44

Burkert, W (2009). Griechische Weltkultur: Logos-Welt inmitten der Sprachenvielfalt. In: Gymnasium: Zeitschrift für Kultur der Antike und humanistische Bildung 116, 103-119

Burkert, W (2009). Im Schatten des Basileus: Griechisch-persische Kulturbegegnungen. In: Riedweg, C (ed.), Grecia Maggiore: intrecci culturali con l'Asia nel periodo Arcaico. Basel, Schwabe, 87-97

Burkert, W (2009). Pleading for hell: postulates, fantasies and the senselessness of punishment. In: Numen: international review for the history of religions 56(2-3), 141-160

<http://dx.doi.org/doi:10.1163/156852709X404955>

Dell'Oro, F (2009). Dalla legge al sistema di Caland. Osservazioni storiografiche e metodologiche. In: Atti del Sodalizio Glottologico Milanese (1-2 n.s.), 194-210

Gemelli Marciano, M L (2009). A chi profetizza Eraclito di Efeso? Eraclito «specialista del sacro» fra Oriente e Occidente. In: Riedweg, C (ed.), Grecia Maggiore: intrecci culturali con l'Asia nel periodo arcaico = Graecia Maior: Kulturaustausch mit Asien in der archaischen Epoche. Basel, Switzerland, Schwabe, 99-122

11.7 Originalarbeiten (nicht referiert)

Burkert, W (2009). Sardanapal zwischen Mythos und Realität: Das Grab in Kilikien. In: Dill, U; Walde, C (ed.), Antike Mythen : Medien, Transformationen und Konstruktionen. Berlin, Walter de Gruyter, 502-515

11.8 Weitere Beiträge (referiert)

Baumbach, M (2009). Book review: Carl Werner Müller: Legende - Novelle - Roman. Dreizehn Kapitel zur erzählenden Prosaliteratur der Antike; Göttingen, 2006 . In: The Journal of Hellenic Studies 129, 159-160

<http://dx.doi.org/10.1017/S0075426900003244>

Bär, S (2009). Rezension von: Thomas Gärtner, Untersuchungen zur Gestaltung und zum historischen Stoff der Johannis Coripps, Berlin 2008. In: Bryn Mawr Classical Review , 2009.02.48

11.9 Weitere Beiträge (nicht referiert)

Riedweg, C (2009). Premessa. In: Iacobini, A (ed.), Le Porte del Paradiso. Arte e Tecnologia Bizantina tra Italia e Mediterraneo : Convegno internazionale di studi. Roma, Campisano Editore, 2

11.10 Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

12 Besondere Aufgaben und Probleme

Die Aufgabe des KLPHS muss in den nächsten Jahren darin bestehen, über die sonstigen Tätigkeiten hinaus gegenüber Schulen und Öffentlichkeit die Wichtigkeit der Alten Sprachen für das europäische

Kulturverständnis sowie die Bildung und Ausbildung kommender Generationen im Gespräch mit den Zuständigen in Kanton und Bund sowie mit Lehrern, Eltern und Schülern immer wieder neu darzulegen und offensiv zu vertreten. Die Lehre muss zunehmend auf sich verändernde Anforderungen der Praxis und auf moderne Lehr- und Lernformen ausgerichtet werden. Ein wichtiges Ziel ist die Stärkung der forschungsorientierten Ausbildung am KLPHS, besonders mit Blick auf die Einrichtung von Graduiertenkollegs und Masterstudiengängen, um im Interesse der internationalen Sichtbarkeit des KLPHS den Wissenschaftsstandort jenseits der Lehramtsausbildung zu stärken.

Bedenklich ist allerdings die immense Arbeitsbelastung zwischen Wissenschaft, Lehre, Öffentlichkeitsarbeit, Engagement in Schulkommissionen, Experten- und Gutachtertätigkeit sowie Tätigkeit als Lateinbeauftragter im Bereich des Lehrstuhls für Latinistik.

Ein dringendes und von der Abteilung "Bauten und Räume" festgestelltes Problem ist die Knappheit an Stellplatz für Bücher wie auch an Personalräumen (Raum für Assistierende, die Assistenzprofessur in Sprachwissenschaft, für Gastdozenten, Nachwuchsforscher und Stipendiaten).

13 Drittmittel

13.1 SNF-Projektförderung (CHF)

Kreditnr.	Bezeichnung	Inhaber/in	Projektleiter/in	Finanzquelle	Beginn	Ende	Personalaufwand im Berichtsjahr	Sachaufwand im Berichtsjahr
46450201	Ueberweg Antike 5	Prof. Dr. Christoph Riedweg	Prof. Dr. Christoph Riedweg	Schweizerischer Nationalfonds	01.02.2007	31.03.2010	97'914.30	0.00
46450401	Das Epyllion: Gattung ohne Geschichte?	Prof. Dr. Manuel Baumbach	Prof. Dr. Manuel Baumbach	Schweizerischer Nationalfonds	01.06.2008	30.09.2009	0.00	24'907.25
46450601	Apuleius and the Ancient Novel	Dr. Stefan Tilg	Dr. Stefan Tilg	Schweizerischer Nationalfonds	01.03.2009	29.02.2012	113'918.94	1'135.51
Total							211'833.24	26'042.76

13.2 EU-Rahmenprogramm (CHF)

13.3 NCCR (CHF)

13.4 Forschungskredit UZH, kompetitiver Teil (CHF)

13.5 Übrige Drittmittel mit Peer-Review (CHF)

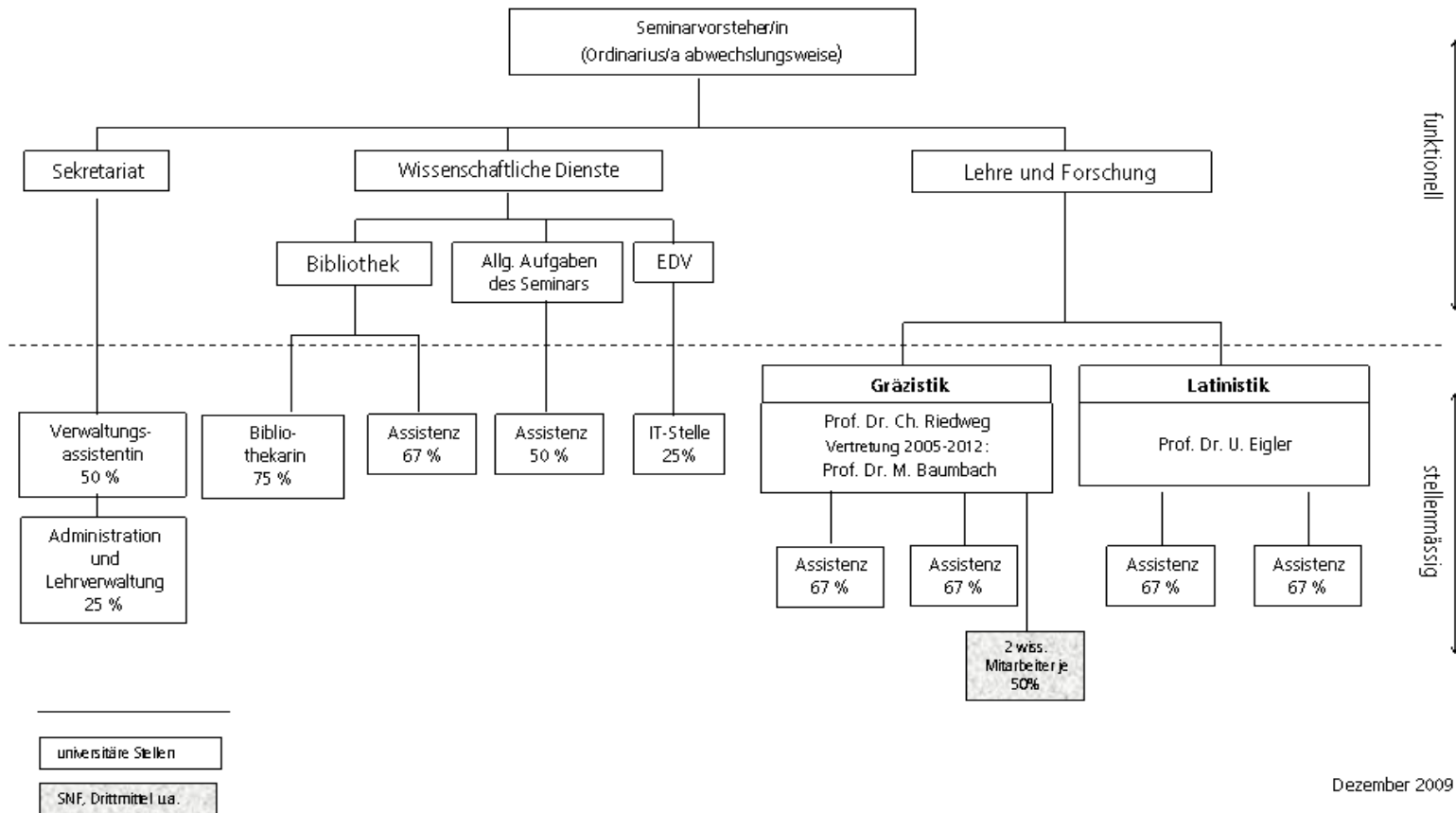
13.6 Drittmittel ohne Peer-Review (CHF)

Anzahl Projekte/Konten	Personalaufwand total	Sachaufwand total
2	2'368.15	282.74

Bemerkungen

Organigramm

Klassisch-Philologisches Seminar der Universität Zürich



Dezember 2009